SEEBLICK

| KW 27, 05.07.2013 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Die Romanshorner Hafenpromenade ist eröffnet

Rund 400 Romanshornerinnen und Romanshorner genossen am Dienstag einen stimmungsvollen Abend auf der Hafenpromenade. Die kleine Einweihungsfeier lieferte den Beweis, dass sich die Bevölkerung gerne auf der Flaniermeile trifft.

Schritt für Schritt hat sich die Romanshorner Hafenpromenade entwickelt. Neue Sitzgelegenheiten, natürliche Bepflanzungen, einladende Pergolen und eine sommerliche Hafenlounge laden zum Verweilen. Das von der Stadt Romanshorn inszenierte kleine Hafenfest hätte nicht passender ausfallen können. Nach und nach füllten sich am Dienstagabend die Bankreihen. Die über 400 Besucherinnen und Besucher genossen den Gesprächsaustausch, die dezente Hintergrundmusik und das sommerliche Ambiente. Stadtammann David H. Bon dankte der Arbeitsgruppe und den Gönnern. Er freute sich, dass sich die Bevölkerung für die Zwischennutzung des ehemaligen Güterschuppenareals mit vielen guten Ideen einbrachte, die Entwicklung weiter läuft und die neue Flaniermeile von den verschiedensten Altersgruppen bereits rege genutzt wird. Die kombinierte flexible Ausrichtung mit einem Gastroangebot, Raum für Begegnungen, Platz für natürliche Gewächse und Verbindungs-

Fortsetzung auf Seite 3

Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

Zu vermieten in Romanshorn, Amriswilerstrasse 82

12-Zimmer-Haus mit Einliegerwohnung

Wohnen und Arbeiten im Grünen, Mehrgenerationenhaus
212 m² Wohnfläche, 4 WCs, 3 Bäder, 1200 m² Garten
Gartenhaus, Schopf, Atelier. Fr. 2'990 + NK Fr. 110.–
Frau Dengl, Telefon 071 672 10 23, info@bttc.ch

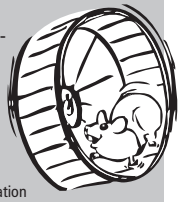
LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG IST
VERTRAUENSSACHE!

079 385 35 90

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Die Pfifferlinge sind los

Herrlich frische Pfifferlinge
mit Fleisch und Fisch serviert im:

Speiserestaurant und Fischbeizli
Kehlhof
J. und U. Dobler-Hunziker
8599 Salmsach 071 463 27 17
Di und Mi geschlossen

www.kehlhof-salmsach.ch

SUCHE LAGERHALLE ODER GROSSE SCHEUNE AB 300 M²

Für Langzeitlagerungen suchen wir per sofort, in der Gegend von Romanshorn, eine Lagerhalle mit guten Zufahrtsmöglichkeiten sowie einem grossen Eingangstor.

Eckdaten:

Immobilienart:	Lagerhalle/Scheune
Gewünschte Fläche:	300 m²–1500 m²
Torhöhe:	mind. 4,00 m
Umkreis:	Romanshorn und Umgebung

Kontakt:
Nina Güntzel, Telefon 071 466 14 14

GEMEINDE ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Thurgauische Sprachheilschule, Alleestrasse 2, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Sanierung Küche, Einbau neue Lüftung, Montage Lüftungsrohr

Bauparzelle: Alleestrasse 2, Parzelle Nr. 98

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Bisig Thomas und Jeannette, Obstgartenstrasse 13, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Montage Solarmodule (Photovoltaikanlage) auf Flachdach

Bauparzelle: Obstgartenstrasse 13, Parzelle Nr. 2599

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Carducci Vito, Wiesenring 12, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Abbruch Pizza- und Grillofen sowie Spielturm, Neugestaltung Hauszugang und Eingang ins Untergeschoss, Grundrissänderungen im Untergeschoss

Bauparzelle: Wiesenring 12 + 12a, Parzelle Nr. 3200

Planauflage: vom 5. Juli bis 24. Juli 2013
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Fortsetzung von Seite 1

punkte zur ursprünglichen Bestimmung des Areals; diese Idee für die Gestaltung des schönsten Ortes am Romanshorner Hafen präsentierte Arbeitsgruppenmitglied Marcel Metzger vor bald zwei Jahren David H. Bon. Nun freut er sich, dies konkret umgesetzt zu sehen. Auch Martin Dempfle, Präsident der IG Hafen, strahlte. «Ich bin glücklich, dass diese Zone ein so wunderbares Gesicht bekommen hat.»

Stadt Romanshorn

«Als man uns für eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe anfragte, waren wir noch ein bisschen skeptisch. Dann hat es uns sehr viel Spass gemacht. Von unseren gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen erhalten wir sehr viel Lob. Wir sind überrascht, wie schnell das alles umgesetzt werden konnte und wir freuen uns auf die weitere Entwicklung.»

Fabienne Egli und Martina Bohl

«Romanshorn wie bist du so schön! Ich freue mich riesig, dass sich unsere Stadt am Wasser an das Wasser bindet. Das löst Sehnsüchte aus. Die Hafenpromenade ist ein Ort zum Träumen und ich bin überzeugt, dass die charaktervolle Flaniermeile bald identifikationsstiftend sein wird.»

Andreas Zech

«Super, dass es nun einen Platz so nah am Wasser gibt. Man wird richtig in Ferienstimmung versetzt. Das ist für Romanshorn ganz klar ein Schritt in die richtige Richtung. Wir geniessen die Spaziergänge an den See und das schöne Ambiente sehr. Was auf der deutschen Uferseite praktiziert wird, scheint sich nun auch bei uns zu entwickeln.»

Sabrina und Philip Dobrautz

Elternanliegen

Die Schule kann nicht allen Anliegen entsprechen.

Weiter auf Seite 6.

Wanderung

vitaswiss lädt zu einer Vormittagswanderung ein.

Weiter gehts auf Seite 9.

Boccia

Erstmals lädt das Boccia-Bar-Team auf den neu gestalteten Platz.

Weiter gehts auf Seite 11.

Gemeinden & Parteien
Seiten .....1 bis 9

Wellenbrecher
Seite 5

Kultur, Freizeit, Soziales
Seiten .....9 bis 13

Leserbriefe
Seiten 13

Wirtschaft
Seiten 14

Impressum

Herausgeber
Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr
Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

haus holzenstein
betreut und pflegt Senioren

Wir begleiten im Haus Holzenstein Romanshorn 85 betagte Bewohnerinnen und Bewohner. Für den Bereich Pflegedienst suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Pflegefachfrau DNII/HF/AKP, 50%–90%, auch Wiedereinsteigerinnen

Möchten Sie gerne in der Pflege und Betreuung mit betagten Menschen arbeiten? Wenn Sie gerne die Tagesverantwortung übernehmen, die entsprechende Ausbildung mitbringen und über gute Schweizerdeutsch-Kenntnisse verfügen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Anforderung
Abgeschlossene Ausbildung, Führungserfahrung und mehrere Jahre Berufserfahrung aus einem ähnlichen Betrieb.

Ein gutes Arbeitsklima, fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen und regelmässige Weiterbildungen sind Standards unseres Betriebs.
Haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Auskunft erteilt Ihnen gerne
Andreas Steinke, PDL, Telefon 071 466 90 00
Haus Holzenstein
Holzensteinerstrasse 36, 8590 Romanshorn
andreas.steinke@hausholzenstein.ch

Abschlussabend des Kindergartens Salmsach

Die 26 Kindergartenkinder aus Salmsach machten sich am Freitagabend, 28. Juni, mit ihren Lehrpersonen freudig auf den Weg zum KV-Gelände in Romanshorn. Der Abend stand ganz im Zentrum des Themas «Hund».

Die Kindergartenkinder haben sich schon seit Längerem mit dem Tier Hund befasst. Nun durften wir als Abschluss ein AHA-Agility-Training besuchen. Wir waren überwältigt ob der Gastfreundschaft des AHA und des KV Romanshorn. Erika Aegerter begrüsste unsere lebhafte, grosse Kindergartengruppe freudig, und als Einstieg durften die Kinder selber die Geräte wie Tunnel, Slalom und verschiedene Sprünge ausprobieren.
Danach konnten wir den Hundeteams beim Training zuschauen und waren fasziniert, wie gut die Tiere auf ihre Führungsperson gehorchten und den Parcours absolvierten. Nebst dem Zuschauen beim Training durften wir auch noch den Grill benützen und uns mit Getränken stärken, welche vom KV Romanshorn spendiert wurden. Es war für uns ein gelungener Abend, den wir mit unserer Kinderschar sehr genossen.

Für die Bemühungen von Erika Aegerter und ihrem Team möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken.

Kindergarten Salmsach

Zuschauen beim AHA-Agility-Training.

Kindergarten Salmsach mit den Hundeteams vom AHA.

Neue Wellenbrecherin

Ich freue mich, Damaris Nobs als neue junge Wellenbrecherin im Team willkommen zu heissen. Sie stellt sich gleich selber vor:

Etwas über mich …

Guten Tag allerseits. Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Damaris Muriel (Müriel gesprochen) Nobs, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Romanshorn. Hier ging und gehe ich (im Moment) auch zur Schule, und das seit ziemlich genau 12 Jahren. Nun, was könnte Sie, liebe Leser, noch interessieren? Ich bin Vegetarierin, und das aus Überzeugung. Doch keine Angst, ich habe nichts gegen Karnivoren. Ich lese gerne oder sehe mir gute Filme an. Wenn ich das gerade nicht tue, verfolge ich die Lieblingsaktivitäten so ziemlich jeder Frau: Einkaufen. Ausserdem mache ich gerne was mit Freundinnen. Ich kann gut backen, doch meine Kochkünste sind gleich null. Meine absolut grösste Leidenschaft ist das Reisen. Am besten möglichst viel, möglichst lange und möglichst weit. Ich war schon an vielen wunderschönen Orten und hoffe, dass es noch mehr werden. Was ich nicht so sehr mag, sind Abstimmungen, weil man da eigentlich immer nur das Falsche wählen kann. Irgendwem passt es nie. Aber da muss man als frisch gebackene 18-Jährige wohl durch. Ich mache diesen Sommer, wie Sie vielleicht schon vom Thema des Wellenbrechers erahnen könnten, meinen Abschluss in der Fachmittelschule in Romanshorn. Danach absolviere ich die Fachmatura in Kommunikation und Information, wofür ich ein Jahr arbeiten und eine weitere Abschlussarbeit schreiben muss, äh darf. Nachdem ich alles Schulische geschafft habe, bewerbe ich mich als Flight Attendant bei der «Edelweiss». Dies dient meinem Wunsch, die Welt zu sehen, und ich hoffe, ich werde aufgenommen.

Damaris Muriel Nobs

Gemeinden & Parteien

Mut, Gottvertrauen und ein Abschied

An der Rechnungsgemeinde der Katholiken wurde der Präsident Cyrill Bischof herzlich verabschiedet. 44 Kirchbürger sagten ja zur Rechnung 2012.

Die Rechnung des vergangenen Jahres war rasch abgehandelt und genehmigt: Statt eines budgetierten Defizits von 45'550 Franken waren die Zahlen mit einem Plus von 11'643 Franken auf der positiven Seite. Etwas mehr Steuern und ein geringerer Personalaufwand hatten dazu beigetragen. Dieser Überschuss (zusammen mit 4'867 Franken vom Vorjahr) wird auf die neue Rechnung übertragen, die Kirchbürger waren unisono damit einverstanden. Seit je 10 Jahren sind sie für die Kirchgemeinde tätig: Regula Hug (Katechetin), Toni Loser (Hilfsmesmer) und Monika Gallardo (Raumpflegerin) wurden dafür geehrt.

Emotional

Mit einem wohlwollenden Rückblick verabschiedete der Pfleger Richi Bilgeri dann den Präsidenten: 1994 in die Vorsteherschaft gewählt, seit 2001 als deren Präsident, habe Cyrill Bischof Akustikprobleme, Umbauten und Sanierungen (Johannestreff und Pfarreiheim), Projekte und Kirchenjubiläum und die neue Gemeindeleiterin und Pfarrer erlebt.

Er habe viel gegeben, aber auch viel erhalten, dankte der scheidende Bischof den Kirchbürgern, der KV, der Gemeindeleiterin und seiner Frau: »Mit den Jahren habe ich mich mit der Grundeinstellung engagiert: Jede und jeder meint es gut. Die Zusammenarbeit mit dir, Gabi, war die Basis und wichtig für das Team. Und mithin das Entscheidende war für mich, was an Spirituellem und Zwischenmenschlichem in den vergangenen Jahren in der Pfarrei geschah und geschieht», sagte ein sichtlich gerührter Cyrill Bischof.

Markus Bösch

Wellenbrecher

Neue Erfahrungen

Aufstehen, essen, lernen, schlafen und alles wieder von vorne: So sah der Alltag der Abschlussklassen der Kantonsschule Romanshorn aus. Ich und viele andere begabte Schülerinnen und Schüler machten diesen Sommer unseren Abschluss in der Kantonsschule in Romanshorn. Anschliessend gehen einige direkt ins Studium, andere nehmen noch ein Jahr Auszeit. Man kann uns zwar sagen, dass wir das schon schaffen werden und dass es sehr schwer sei, durchzufallen. Doch eine gewisse Nervosität bleibt. Was, wenn ich plötzlich ein Blackout kriege und alles vergesse? Kann passieren, doch wir hoffen das Beste. Wir haben uns ja schliesslich lange und ausreichend vorbereitet, oder? Vor den mündlichen Prüfungen fürchtete ich mich am meisten. Ich meine: ein Lehrer, ein Experte und ich. Drei Personen, zwei davon beinahe allwissend. Doch auch dafür wurden wir mit Wissen, Geduld und guter Laune gewappnet. Im Anschluss an die Prüfungen und Abschlussfeiern gehen viele Absolventinnen und Absolventen auf die beliebte Abschlussreise. Für mich bedeutet das eine Woche Lissabon mit 14 meiner Klassenkameradinnen. Nicht schlecht, oder?

Ich habe das Gefühl, als wäre dieses Jahr schneller vorbeigegangen als jedes andere. Mir ist, als hätte man uns gestern gesagt: Hey, wisst ihr schon, ob ihr den Abschluss in Englisch oder Französisch macht? Tja, das war vor neun Monaten.

Rückblickend kann ich nur sagen, dass mir die FMS viel gebracht hat. Klingt möglicherweise etwas aufgesetzt, doch es ist so. Ich habe viel gelernt, auch viel über mich selbst und wie unsere Welt funktioniert. Eine wichtige Eigenschaft für mich, die ich mir angeeignet habe, ist, dass ich immer versuche, auch andere Blickwinkel einer Sache zu verstehen. Scheint die Sonne, kann das für die einen gut sein, für die anderen schlecht. Doofes Beispiel, aber so ist es.

Ich kann trotz einiger Tiefschläge sagen, dass ich die Zeit genossen habe und ich mich über das Erlernte sehr freue.

Damaris Nobs

Elternanliegen an die Primarschule

Die Primarschulbehörde hat sich mit diversen Elternanliegen befasst. Diese wurden im Rahmen der externen Evaluation und aus den Elternbefragungen Anfang 2013 aufgenommen. Nicht allen Anliegen kann die Schule entsprechen.

Fördern und Fordern auf allen Stufen

Ein allgemeines Problem der Schule sind die Unter- und die Überforderung von Schülern. Die Behörde ist sich bewusst, dass hier allgemein Handlungsbedarf besteht. So ist der Umgang mit Heterogenität (das heisst unterschiedlichen Vorkenntnissen und Lerntempi) fixes Thema der Qualitätssicherung. Dank der integrativen Förderung stehen die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen nicht nur schwachen Schülern zur Verfügung, sondern decken auch den Förderbedarf der überdurchschnittlich oder sogar Hochbegabten ab. Die Sparbeschlüsse 2009 der Primarschulbehörde hatten leider bewirkt, dass diesem Anspruch wegen des reduzierten Pensums der Schulischen Heilpädagogen nicht mehr genügend entsprochen werden konnte. Entsprechend hat die Behörde dies inzwischen korrigiert.

Auch verschiedene Schulentwicklungsschwerpunkte der Primarschule Romanshorn widmen sich dem Thema der individuellen Förderung. So hat etwa die Auseinandersetzung mit «Lernen lernen» die Selbstkompetenz der Schüler gestärkt, und mit optimierten Leistungsbeurteilungen sollen die Kinder auf allen Stufen gefordert werden. Basierend auf dem Förderkonzept der Schulgemeinde wird jedoch auf eine gesonderte Beschulung Hochbegabter verzichtet.

Pausenplätze

Besonders der Pausenplatz Rebsamen-Oberschulhaus gab immer wieder zu reden. Zwar hatte die Schule bereits 2009 ein Pausenplatzkonzept erstellt – aus Spargründen wurde aber auf den sofortigen Ausbau aller Pausenplätze verzichtet; dies wurde immer wieder bemängelt. Nun sollen aber Nägel mit Köpfen gemacht und alle Pausenareale auf einen einheitlichen Standard mit Bewegungs-, Ruhe-, Lern- und Kreativzonen gebracht werden. Besonders profitiert davon der bisher stiefmütterlich behandelte Pausenplatz Rebsamen-Oberschulhaus: Eine erste Etappe ist bereits erstellt – der Abschluss wird während der Schulferien im kommenden Sommer erfolgen.

Ebenfalls nach und nach aufgewertet werden sollen die Spielplätze bei den Kindergärten. So war bereits im Herbst 2012 an der Kindergartenstrasse eine neue Spiellandschaft entstanden – und vor wenigen Wochen konnten die Kindergärtler in Holzenstein ihren neuen Spielplatz in Beschlag nehmen.

Schulwegsicherheit

Es ist ein dauerndes Bemühen, von den Kindern ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr einzufordern. Neben regelmässigen Ermahnungen durch die Lehrpersonen und Schulungen durch Fachspezialisten der Kantonspolizei stellt die Primarschule neu den Zelgli-Pausenplatz für den Verkehrsunterricht zur Verfügung: Bereits wurden entsprechende Bodenmarkierungen angebracht – eine Kiste mit Schulungsmaterial wird folgen.

Schulklima

Unter Schulklima versteht man den Umgang von Lehrpersonen und Schülern untereinander. Dieses kann wie das Wetter rau und stürmisch oder gemässigt bis sonnig sein. Die Verbesserung des Schulklimas wird ein Hauptpunkt der Schulentwicklung 2013 bis 2015 sein. Primarschulbehörde und Schulleitung versprechen sich viel vom Projekt PFADE – einem Programm, mit welchem alle Klassen in den Bereichen Sozialkompetenz und Konfliktprävention arbeiten werden. Der Fokus liegt in den nächsten Jahren also auf diesem PFADE-Projekt; daneben begrüsst und unterstützt die Primarschule aber auch jede Eigeninitiative von Eltern. Einer kürzlich gegründeten Gruppe «critical friends» unserer Schule gehören bisher rund 20 Eltern an. Die Schulleitung freut sich auf den Austausch mit dieser Elterngruppe – speziell auch zu Fragestellungen im Bereich Schulklima.

Weitere Anliegen

Immer wieder werden aber auch Anliegen von Eltern an die Schule getragen, welchen die Primarschulbehörde nicht entsprechen kann. So sind zum Beispiel die oft gewünschten Jokertage oder die Abschaffung des Französischunterrichtes Themen der kantonalen Gesetzgebung und werden dort behandelt.

Für die von einer Familie gewünschte Verlegung der Sportferien wäre der Regierungsrat zuständig; mangels Konsens über bessere Lösungen dürfte das heutige Regime aber kaum geändert werden. Einzig über eine Ferienwoche kann die Schulgemeinde selber bestimmen – sie kann entweder als Pfingstferienwoche oder als dritte Woche Herbstferien angeordnet werden. Mittlerweile sind fast alle Thurgauer Schulgemeinden zu Pfingstferien übergegangen.

Ebenfalls kantonal geregelt ist der Zeitpunkt der Einschulung – dieser liegt seit Sommer 2012 allerdings weitgehend im Ermessen der Eltern: Sie können entscheiden, ob ihr Kind im fünften oder im sechsten Lebensjahr in den Kindergarten eintreten soll.

Der Lehrplan 21 schliesslich kommt erst in die Vernehmlassung, und sein Inhalt liegt ausserhalb des Einflussbereiches der Primarschulbehörde Romanshorn.

Primarschulbehörde Romanshorn

Tanzen, musizieren, singen

Unter dem Motto «Piraten und Elfen» hat die Romanshorner Musikschule zu einem musikalischen Fest eingeladen.

Tanzen und Singen war grossgeschrieben am Fest der Musikschule.

Eigentlich hätten sich die kleinen und grossen Musiker und Tänzerinnen auf der Hafenstrasse zusammenfinden wollen – der Regen machte der Musikschule am vergangenen Samstag einen Strich durch die Rechnung. Nichtsdestotrotz herrschte in der Salmsacher Bergliturnhalle eine durchwegs ausgelassene Stimmung: «Seit einem Jahr gehört die Tanzschule «move and dance» zu uns. Diese Veranstaltung heute zeigt bereits jetzt eine spannende Zusammenarbeit. Und wir freuen uns auf viele weitere Anlässe», begrüsste die Schulleiterin Julia Kräuchi die zahlreichen Eltern.

Vielfältiges Programm

In drei Teilen hiess es dann «Bühne frei» für verschiedene Bereiche der Musik: Mehrere Tanzgruppen, Kinder und Jugendliche hatten unter der Leitung von Sandra Junkert einfache und schwierige, witzige und überraschende Choreografien einstudiert, und sie alle begeisterten die zahlreichen Zuschauer. Gleich wie der Kinderchor «Tonhüpfer» hatten die Schülerband «the swags», das Streichorchester, die Trompeten- und die Keyboardgruppe sowie die Rhythmus-Band ihre Auftritte. Allen gemeinsam war wohl die Ernsthaftigkeit und der Spass an Tanz und Musik – und die Freude, den Eltern und Gästen ihr musikalisches Hobby vorzuführen.

Markus Bösch

Verantwortung und Chance

Die Kirche braucht Menschen, auf die sie bauen kann, die ihre Gaben auch für andere einsetzen: Im Gottesdienst vom vergangenen Sonntag übergab Cyrill Bischof das Amt des Präsidenten der Katholischen Kirchenvorsteherschaft offiziell an Thomas Walliser Keel. Es brauche Visionen, Geduld und Gespräche, damit Kirche den Menschen weiterhin Heimat bleiben kann und wird. Unser Bild zeigt von links nach rechts Cyrill Bischof, Thomas Walliser Keel und die Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann.

Wir gratulieren

Am Dienstag, 9. Juli 2013, feiert **Anna Knup-Graf** an der Kastaudenstrasse 2 in Romanshorn ihren **90. Geburtstag.**

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

Der «Seeblick» macht Sommerpause

Auch das Seeblick-Team geht in die Sommerferien. Deshalb erscheint am 26. Juli (KW 30) und 2. August (KW 31) kein Seeblick.
Der erste Seeblick nach den Ferien wird am 9. August (KW 32) in die Briefkästen verteilt.

Das «Seeblick»-Team

Korrektur

Seeblick KW 26, Seite 8.
Der Beitrag «Kinder wollen lernen» wurde von Markus Bösch verfasst und nicht, wie aufgeführt, von Irene de Boni.

Koordinationsstelle Seeblick, Regula Fischer

Gemeinden & Parteien

Fathers-Camp

13 Väter und 20 Kinder erlebten am vergangenen Wochenende ein unvergessliches Lager an den Ufern der stetig anschwellenden Sitter.

Fathers-Camp, das bedeutete: Nachtwanderung mit dem sich verirrenden Urvater Jakob. Fathers-Camp, das bedeutete: Felle schneiden und anprobieren, um aus dem zarten Jakob einen haarigen Esau zu machen. Fathers-Camp, das hiess auch: Frische Bodenseefische schuppen und ausnehmen, Poulets am Holzspiess über dem Feuer braten … und dazu jede Menge Dauerregen mit Schlamm, Matsch und nassen Kleidern.

Es war ein Fathers-Camp der besonderen Art: Es schweisste zusammen. Es machte dankbar für das, was sonst immer so selbstverständlich ist. Und Jakob, eine Urgestalt der Bibel, machte Mut zum Leben, auch wenn längst nicht alles immer rund läuft. Wir dürfen unvollkommene Väter sein. Unsere Kinder dürfen Fehler und Macken haben. – Alles in allem machte das Camp Lust auf eine Neuauflage im Jahr 2014. Das Wetter kann nur besser werden.

Ein grosses Dankeschön ans Leiterteam mit Walter Scherrer, Gabriel Steiger und David Züllig.

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Ruedi Bertschi

Gemeinden & Parteien

Mitteilungen aus der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft

Per Ende Juni sind Präsident Heinz Loppacher, Vizepräsident Max Müller sowie die Mitglieder Arno Germann und Marianne Tobler aus der Vorsteherschaft zurückgetreten. Als Ersatz für Arno Germann wählten die Kirchbürger an der Versammlung vom 27. Mai Silvia Müller. Somit sind jetzt noch drei Mitglieder neu zu wählen. Die Ersatzwahlen finden an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung statt, welche am **Montag, 9. September, um 19.30 Uhr** durchgeführt wird. Dann wird auch ein Präsident oder eine Präsidentin zu wählen sein. Aktuell hat die Kirchenvorsteherschaft Kenntnis von zwei Kandidaturen für die Behörde: 1. Frau Vreni Arn, Familienfrau und Katechetin, Hatswil. 2. Herr Raphael Mayr, Hauswart und ehemaliger CEVI-Leiter, Romanshorn. Weitere Kandidaturen können noch bis zur Versammlung und an der Versammlung selber bekannt gegeben werden. Auskunft erteilen Vizepräsidentin Regula Streckeisen, 071 477 21 36, und alle Mitglieder der Vorsteherschaft.

Die Geschäfte der Kirchenvorsteherschaft werden interimsweise wie folgt geführt:
Ueli Aebersold: Ressorts Gottesdienst/Musik und Liegenschaften.
Christa Bienst: Ressorts Jugend/ Familie/ Alter und OeMe (Ökumene, Mission, Erwachsenenbildung).
Silvia Müller: Aktuariat und Ressort Personal.
Regula Streckeisen: Präsidium und Ressorts Unterricht und Finanzen.
Peggy Eggenberger führt weiterhin das Pflegeamt und die Verwaltung.

Die Kirchenvorsteherschaft hofft, ab dem 9. September wieder in voller Besetzung arbeiten zu können und freut sich auf einen zahlreichen Besuch der Versammlung. Sie dankt den vier zurückgetretenen Mitgliedern für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Kirchgemeinde und wird diese an der Versammlung vom 9. September offiziell verabschieden.

Die Kirchenvorsteherschaft Romanshorn-Salmsach

Gemeinden & Parteien

Zirkus MocMoc

Auf eine unterhaltsame Art präsentierte die zweite Klasse des Oberschulhauses in der vergangenen Woche ein Zirkus-Singspiel: Jonglieren und Zaubern wie in einem richtigen Zirkus gehörten selbstverständlich dazu, aber auch eine Tierdressurnummer. Diese war bereichert mit einem Schaf und einer Biene.

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Gemeinden & Parteien

Zahlreiche Bestnoten

116 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule haben die gymnasiale Maturität bestanden, 16 mit dem Notendurchschnitt über 5,3. Die Feier in der evangelischen Kirche wurde von emotional gefärbter Musik umrahmt.

Bild: Markus Bösch

16 Kantischüler haben die Matura über 5,3 abgeschlossen.

Was braucht es noch für diejenigen, die die diesjährige Matura bestanden haben, fragten sich der Rektor Alois Krähenmann und die Maturandin Anna Büchi in ihren Reden zur Feier am Freitagabend: «Ernste Worte brauchen Sie nicht. Mit Maturagag, der Zeitung zu diesem Anlass und mit den Abschlussgesprächen, die ich mit Ihnen geführt habe, zeigen Sie sich als beeindruckende Persönlichkeiten. Wir können stolz sein auf solche Absolventinnen und Absolventen.»

Schikane oder Lebensvorbereitung?

Anna Büchi stellte ihre Ansprache unter die Frage: «Was bleibt uns an Erinnerungen an diese vier Jahre an der Kanti Romanshorn?» Diese Zeit sei lang gewesen und habe Spuren hinterlassen. Durchhaltevermögen, Zeitmanagement, Prüfungen und Büffeln seien angesagt gewesen: «Manchmal als Schikanen empfunden, war vieles auch Vorbereitung auf Studium und Arbeit nach der Matura. Wir haben gelernt, wie man richtig lernt; einigen Lehrpersonen ist es mit ihrer herzlichen Art gelungen, uns Schülerinnen und Schüler zu motivieren. Mein Dankeschön geht an sie, an den Hausdienst, an die Mitschüler/innen und an die Eltern, die diese Zeit mit uns durchgestanden haben.»

Fussballstar, Medizin, Informatik

Auch mit der Matura im Schulgepäck ist der weitere Werdegang für zahlreiche junge Leute noch nicht festgeschrieben: Auffallend war trotzdem die Vielfalt der geplanten Studiengänge und gleichzeitig auch, dass Medizin und Informatik oft in Betracht gezogen werden. Prorektor Gustav Saxer konnte 116 jungen Frauen und Männern das Maturazeugnis überreichen. 16 wurden von Prorektor Ruedi Herzog geehrt: Sie hatten in den Abschlussprüfungen einen Notendurchschnitt über 5,3 erreicht. Hervorgehoben wurde die Leistung von Helene Keller, die mit 5,73 die beste Matura erreicht hatte. Für die beste Matura-Arbeiten in einer Fremdsprache geehrt wurden Djana Sonja Tobler, Andrin Eisenring und Fabienne Herzog.

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Anna Büchi blickte aus Schülersicht auf vier Jahre Kanti zurück.

Kultur, Freizeit, Soziales

Vormittagswanderung mit der vitaswiss Romanshorn-Amriswil

Von Güttingen nach Altnau.

Mit einer gemütlichen Vormittagswanderung am Mittwoch, 10. Juli, starten wir in den Sommermonat Juli. Wir treffen uns um 07.50 Uhr am Bahnhof Romanshorn und fahren mit dem Zug nach Güttingen. Velofahrer können auch mit dem Velo von Romanshorn nach Güttingen fahren. Gemeinsame Wanderung von Güttingen nach Altnau, wo wir einen Kaffeehalt machen. Die Rückkehr kann gewählt werden: Zu Fuss nach Güttingen und mit dem Zug wieder nach Romanshorn, oder ab Altnau mit der Bahn. Ankunft in Romanshorn spätestens um 12.00 Uhr.

Bei zweifelhafter Witterung gibt Rosmarie Brändle ab 06.30 Uhr gerne Auskunft, Tel. 071 463 49 43.

vitaswiss Romanshorn/Amriswil

Erfolgreiche Hip-Hop-Meisterschaft

Die Dance Factory 4 YOU ist stolz auf ihre Tänzer und Tanzlehrern: X-Crew, Mattia und Lena qualifizierten sich für das Finale der CH-Meisterschaft am 23.6.2013 unter den besten Tänzern der Schweiz!

Hervorragende Leistungen

1. Platz und damit CH-Meister im Hip-Hop für Mattia (Kids), 4. Platz für Lena (Junior), unter den neun besten Gruppen der Schweiz X-Crew (Formation Adults) (genaue Rangierung bei Druck noch nicht bekannt).

Es war eine Riesenüberraschung, die jungen Tänzer aus Romanshorn starteten als jüngste Gruppe in der schwersten Kategorie der Hip-Hop-Meisterschaft FORMATION ADULTS und mussten gegen Gruppen antreten, die schon seit Jahren zusammen tanzen und viel älter sind. Sie haben sich nicht beirren lassen und ihre Show mit Power, Passion und Leidenschaft für den Tanz der Jury und dem Publikum präsentiert. Sie traten in Châtel-St-Denis FR gegen 13 weitere Gruppen aus der ganzen Schweiz an und qualifizierten sich als einzige Ostschweizer Gruppe für das Finale und tanzten sich dort unter die neun besten Hip-Hop-Formation-Gruppen der Schweiz.

Besonders stolz ist Dance Factory 4 YOU auf Mattias' 1. Platz und CH-Meister im Hip-Hop. Mattia hat sich in Châtel-St-Denis in die Herzen der Jury getanzt; man sah ihm die Freude und Passion am Tanzen an, wobei die Power nicht zu kurz kam, die Zuschauer waren begeistert. Die Dance Factory 4 YOU erhielt Komplimente von allen Seiten. In Zürich tanzte Mattia ohne Erwartungen im Finale gegen die Besten der Schweiz und wurde Schweizer Meister, die Freude war riesengross.

Lena startete mit ihren 12 Jahren in der Kategorie 12- bis 15-Jährige als jüngste Tänzerin und tanzte sich in Châtel-St-Denis für das Finale in Zürich. Dance Factory 4 YOU ist stolz auf Lena, sie hat mit ihren jungen Jahren als viertbeste Tänzerin der Schweiz ihr Ziel im Finale übertroffen.

Dance Factory 4 YOU ist stolz auf ihre Tänzer/innen, Tanzlehrer und Choreografen. Alle haben hart trainiert und vollen Einsatz gebracht.

Bei Dance Factory 4 YOU kann jeder tanzen lernen, in dieser Tanzschule findet jeder ab 5 Jahren den richtigen Platz, ob Anfänger oder fortgeschritten.

Hip-Hop, Breakdance, Kiddy Dance, Curtis Burger Dance Academy, Ballett, Jazz, Zumba. Kommen Sie vorbei für ein Gratis-Probetraining; ww.dancefactory4you.ch oder Tel. 071 463 54 55.

Dance Factory 4 YOU-Team

Kultur, Freizeit, Soziales

luci care luci belle

Die Alte Kirche in Romanshorn war voll am Sonntagabend – und die Musikliebhaber begeistert und des Lobes voll: Die Projekt-Kantorei Romanshorn unter der initiativen Leitung von Markus Meier trat auf mit sechs Notturni für Chor und Bläser von W.A. Mozart, in zwei davon waren Hanspeter Tschirren, Felix Heller und Daniel Engeli als Solisten zu hören. Umrahmt und musikalisch erweitert wurde das abendliche Konzert von den beiden Klarinettisten (von links) Jürg Lanfranconi und Hanspeter Kübler sowie Christoph Peter am Fagott: Sie gaben zwei Divertimenti von Mozart zum Besten. Begleitet hatten sie bereits die vorgängig präsentierten Notturni.

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Lust auf Tennis?

Der Tennisclub Romanshorn bietet in der letzten Woche der Schulsommerferien vom 5. bis 9. August eine Schnupperwoche für Kinder und Erwachsene an. Auch Auswärtige sind herzlich willkommen, erste Erfahrungen mit dem Racket auf den Tennisplätzen am See zu machen. Sportbekleidung genügt, für Rackets und Bälle ist der Tennisclub besorgt.

Kinder sind jeweils morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr und Erwachsene am Abend von 18.30 bis 20.30 Uhr herzlich eingeladen, täglich eine Stunde Tennisluft zu schnuppern.

Das ganze Angebot gilt von Montag bis Freitag und kostet für Kinder 40 Franken und für Erwachsene 60 Franken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Der Tennisclub möchte mit diesem Angebot Freude am Tennissport vermitteln und hofft auf eine gute Beteiligung.

Anmeldungen bis 29. Juli an Christian Rechsteiner. Mail an: junioren@tc-romanshorn.ch

Tennisclub, Christian Rechsteiner

Kultur, Freizeit, Soziales

Generalversammlung der Pikes EHC Oberthurgau 1965

Knapp 100 Mitglieder, Gäste und Freunde folgten der Einladung der Pikes zur 48. ordentlichen Generalversammlung. Tradtionsgemäss fand dieser Anlass einmal mehr in der Mehrzweckhalle in Uttwil statt.

Präsident Gregor Müller führte zügig durch die Versammlung, denn die ordentlichen Traktanden gaben keinerlei Anlass zu Diskussionen. In seinem Jahresbericht streifte der Präsident nochmals alle Facetten der abgelaufenen Saison, welche aus sportlicher Sicht als schwierige Saison in Erinnerung bleiben wird. Letztlich schaffte man es aber mit gebündelten Kräften, dass die 1. Mannschaft (1. Liga) sowie die Novizen-Elite die Ligazugehörigkeit sichern konnten. Der sportliche Höhepunkt war sicherlich der verdiente Aufstieg der Mini-A in die höchste Leistungsklasse Mini-Top.

Nach den Rücktritten von Marcel Fischer, Sven Stöckli und Christian Rüegg aus dem Vorstand wurden mit Nadine Meyer und Sandro Vonmoos zwei neue Kräfte ins Führungsgremium der Pikes gewählt. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Gregor Müller (Präsident), Hansruedi Vonmoos (Vize und Club-Koordinator), Roland Schneeberger (Finanzchef), Chantal Strasser (Sekretariat), Andy Rutishauser (Platzorganisation), Markus Epprecht (Schiedsrichterobmann), Peter Eggmann (Sicherheitschef), Nadine Meyer (Aktuarin) und Sandro Vonmoos (2. Mannschaft).

Unter dem Traktandum Ehrungen bedankte sich Präsident Gregor Müller bei allen, welche den Pikes im vergangenen Jahr hilfreich zur Seite gestanden sind. Stellvertretend dafür würdigte er die grosse zeitliche, administrative und operative Tätigkeit von Platzorganisator Andy Rutishauser mit einem edlen Tropfen. Im Anschluss an die Generalversammlung offerierten die Pikes den Anwesenden noch einen kleinen Imbiss.

Pikes EHC Oberthurgau 1965

Kultur, Freizeit, Soziales

Boccia-Bar auf dem neu gestalteten Platz am Hafen

Am Freitag, 5. Juli, rollen auf dem Boccia-Platz am Hafen ab 19.00 Uhr die Kugeln wieder! Boule, Pétanque oder Boccia – egal welche Form des Spiels gepflegt wird, in netter Gesellschaft macht es Spass. Erstmals kann auf dem neu gestalteten Platz gespielt werden. Kugeln stehen zur Verfügung. Für Getränke und etwas Feines zum Essen sind wir besorgt und freuen uns, wenn das Gelände von möglichst vielen Spielfreudigen belebt wird!

Das Boccia-Bar-Team

Sängerbundreise nach Kassel

Der Sängerbund wurde aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Eisenbahnchores Flügelrad zum Jubiläumskonzert nach Kassel eingeladen. Der Konzertauftritt wurde gleich mit der Sängerreise verbunden.

34 froh gelaunte Sänger bestiegen in Romanshorn den Bus für die 550 km Fahrt nach Kassel. Grund des Besuchs bei unseren Freunden des Eisenbahnchores Flügelrad in Kassel war die Mitwirkung an ihrem Jubiläumskonzert. Gerne sind wir diesem Wunsch nachgekommen und haben damit unsere Vereinsreise verbunden. Die Kasseler Sänger feierten das 100-jährige Bestehen. Nach dem Hotelbezug stand dann auch schon die Hauptprobe des Konzerts mit allen mitwirkenden Akteuren auf dem Programm. Den ersten Tag beendeten wir mit einem gelungenen Grillabend auf einer Anhöhe der Stadt Kassel mit wunderbarer Aussicht auf Stadt und Umgebung. In freier Natur bot sich unserem Dirigenten Rolf Schädler die Gelegenheit, den Zuhörern mit Alphorneinlagen Freude zu bereiten.

Für den folgenden Morgen stand eine Nordhessen-Rundfahrt nach Bad-Soden-Allendorf auf dem Programm. Der Besuch des Salinenmuseums war unter anderem Ziel des Ausflugs. Ein Aufenthalt am Ort lohnte sich auch der schönen Umgebung wegen. Zu Recht trug diese Rundreise den Namen «Fahrt ins Grüne». Auch die Stadt Kassel verdient in dieser Hinsicht Anerkennung. Die Landschaft ist sehr hügelig mit ausgedehnten Waldflächen. Dazwischen liegen kleine Dörfer, idyllisch eingebettet mit zahlreichen gut erhaltenen Häusern, in der einheimischen Sprache Fachwerk-Häuser genannt.

Am späten Nachmittag besammelte sich die Festgemeinde in der Herz-Mariä-Kirche zum ersten Teil der Feierlichkeiten. Die drei Dirigenten der teilnehmenden Chöre hatten jeder in seiner speziellen Art der Repertoirewahl ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, alle mit dem gleichen Ziel, beim Jubiläumskonzert das Beste aus den Sängern zu holen.

Der Anfang machte der jubilierende Verein Flügelrad Kassel unter der Leitung von Michael Gerisch. Mit vier Liedern präsentierte sich Rolf Schädler mit dem Sängerbund dem zahlreichen und fachkundigen Publikum. Der Gastchor aus Helsa nahm mit zwei Formationen am Anlass teil. Mit je zwei Liedern bereicherten sie zuerst als Gesamtchor und in einer nachfolgenden Phase mit einem Doppelquartett das Programm, beide mit Christian Lehmann am Dirigentenpult. Michael Gerisch und Christian Blümel spielten zwischen den Chorvorträgen Musik für Trompete und Orgel. Im Duett mit Michael Gerisch an der Orgel war es Rolf Schädler vergönnt, einen besonderen Akzent mit einer Alphorneinlage zu setzen. Alle drei Chöre zusammen, mit gegen 100 Sängern auf der Bühne, boten mit sieben Liedern verschiedenartiger Stilrichtungen ein eindrucksvolles Schlussbouquet. Das zahlreiche Publikum war schon nach den einzelnen Darbietungen nicht geizig mit Applaus umgegangen und bekundete seine Begeisterung nach Ende der Vorstellungen mit einer Ovationszugabe. Der offizielle Teil des Anlasses mit Ehrungen, Gratulationsreden, Geschenkaustausch und einem gemeinsamen Nachtessen mit Sängern, Gästen, Familienangehörigen und Freunden wurde anschliessend im Saal des Vereinslokals abgehalten. Mit vielen Gesangseinlagen fand der Abschluss des Festaktes in einem würdigen Rahmen statt. Die Sängerkameraden aus Kassel unter der Leitung von Jupp Blaauw durften für ihre tadellose Organisation viel Lob und Dank entgegennehmen. Als grosszügige Gastgeber werden sie uns in bester Erinnerung bleiben.

Kassel ist nach Frankfurt und Wiesbaden die drittgrösste Stadt im Bundesland Hessen. Sie ist im Norden Hessens angesiedelt und hat rund 200'000 Einwohner. Das Wahrzeichen von Kassel steht auf der Willhelmshöhe mit Luftschloss, und darüber aufgebaut wacht Herkules über die Stadt. Am Fusse des Herkules breitet sich ein wunderschöner Bergpark mit diversen historischen Gebäuden aus. Der Park ist ein Meisterwerk der barocken Baukunst. Von dort oben finden während der Monate Mai bis Oktober an den Wochenenden die berühmten Wasserspiele statt, ein Spektakel besonderer Klasse. Mitten durch die Stadt fliesst die Fulda, die sich weiter nordwärts mit der Werra vereinigt. «Wo Fulda sich und Werra küssen, sie ihren Namen büssen müssen, und so entsteht aus diesem Kuss dann bis zum Meer der Weserfluss.» Dies ist nur eine kurze Zusammenfassung über die vielen Möglichkeiten, die Kassel zu bieten hat.

Der Mittagshalt in Würzburg auf der Rückreise war leider viel zu kurz, um die Schönheiten, die diese Stadt vorweisen kann, richtig bewundern zu können. Busfahrer Stefan Käfer meisterte die Tücken des grossen Verkehrs mit Auszeichnung und trug seinen Teil zum tollen Gelingen der Sängerbundreise bei.

Sängerbund, Thomas Decurtins

HCR siegreich am Bröggler-Cup

Am vergangen Wochenende nahmen drei Juniorinnen- und Juniorenteams vom Handballclub Romanshorn am Bröggler-Cup in St.Gallen teil. Zwei Turniersiege und ein zweiter Platz waren die Ausbeute der drei Mannschaften.

Die JuniorInnen der MU15-Mannschaft erhielten als Startspiel gleich den favorisierten Gegner Appenzell zugeteilt. Die MU15 hatte sich wacker geschlagen und lediglich mit drei Toren Unterschied verloren. Im weiteren Turnierverlauf gewannen die Romanshörnler noch drei Spiele, gegen Bischofszell verzeichnete man eine unnötige Niederlage. Trotz der Niederlage erreichte die U15-Mannschaft den 2. Turnierrang, da Bischofszell an anderen Mannschaften scheiterte.

Die Junioren MU17 des HCR hatten sich kurzfristig bereit erklärt, am Turnier teilzunehmen, damit in der Altersklasse Knaben bis 17 Jahre ein Turnier durchgeführt werden konnte. In der Gruppe mit nur drei Mannschaften ragte der HC Romanshorn heraus. Sie spielten 2-mal gegen HC Bruggen. Beide Male gingen sie als Sieger vom Platz, wobei das 1. Spiel mit 11:0 überlegen gewonnen wurde. Danach spielten sie ebenfalls 2-mal gegen den TSV St.Otmar zwei Spiele auf hohem Niveau. In beiden Spielen gingen die HCR-Jungs als Sieger vom Platz und sicherten sich so den Turniersieg. Die Juniorinnen FU17 errangen ebenfalls den Turniersieg.

Die Mannschaft musste in der Vorrunde gegen Bischofszell antreten, die am Vortag in einem Trainingsspiel knapp besiegt wurde. Die Juniorinnen gewannen alle Spiele gegen Goldach-Rorschach, Amriswil, Bruggen. Hauptsächlich die schnellen Gegenstösse und Anspiele führten zu den Siegen.

Für den HC Romanshorn ging somit ein sehr erfolgreiches Turnier zu Ende. Wir sind für die kommende Saison im Juniorenbereich bereit für spannende Spiele.

HCR, Iwan Gemperle

Geschätzte Salmsacherinnen und Salmsacher

Im November erfolgt die Entscheidung über den Zusammenschluss zwischen Salmsach und Romanshorn. Eine briefliche Abstimmung, wie sie heute von durchschnittlich 50% der Stimmberechtigten genutzt wird, ist nicht möglich. Damit dieser Entscheid von einer breiten Bevölkerung getragen wird, bitten wir Sie, möglichst zahlreich an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 teilzunehmen. Bitte reservieren Sie diesen Termin in Ihrer Agenda.

Wir vom Pro-Komitee haben uns eingehend mit dem Inhalt des Berichts der Arbeitsgruppen «Vereinigung der Politischen Gemeinde Romanshorn mit der Einheitsgemeinde Salmsach» auseinandergesetzt und sind zur Überzeugung gekommen, dass die gemeinsame Zukunft mit Romanshorn der richtige Weg ist. Mit der Fusion der beiden Gemeinden sind in diversen Bereichen finanzielle Einsparungen möglich. Ausserdem wird durch den Zusammenschluss der politische Einfluss in der Region zunehmen, und für die Salmsacher Bevölkerung wird der Service public steigen.

Wir freuen uns, die überzeugenden Argumente für eine Fusion mit Romanshorn demnächst einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Sollten Sie noch unentschlossen sein, so stehen wir Ihnen gerne für Auskünfte und Diskussionen zur Verfügung (E-Mail: info@pro-fusion-rosa.ch, Telefon 079 371 25 78).

Wir freuen uns jetzt schon auf eine grosse Beteiligung an der Gemeindeversammlung vom Freitag, 22. November 2013, in der Mehrzweckhalle in Salmsach.

Für das Pro-Komitee:
Fredi Ammann, Philip Bruggmann, Richard Fischer, Paul Flaig, Wilfried Häberlin, Walter Kradolfer, Gregor Mäder, Edgar Meier, Kathrin Mensch, Peter Schweizer

Wirtschaft

LAP-Feier der Informatiker auf dem Bodenseeschiff

Wiederum wurde die Lehrabschlussfeier der Informatiker mit der traditionellen Bodensee-Schifffahrt von Romanshorn via Kreuzlingen, Insel Mainau, Meersburg und zurück durchgeführt. 18 Lernenden konnte zum erfolgreichen Lehrabschluss gratuliert werden.

Der Thurgauer Informatikerverband (TLI) konnte insgesamt 50 Personen zu der Feier begrüssen. Das Wetter spielte in diesem Jahr nur teilweise mit, es regnete mehrheitlich, nur gelegentlich blickte die Sonne hervor. Auf der Fahrt wurde den Informatikerinnen und Informatikern, Lehrmeistern, Experten, Lehrern, Eltern und Gästen ein feines Abendessen serviert.

Der Chefexperte des Kantons Thurgau, Alberto Knöpfli, und Informatikfachlehrer Marco Foletti konnten 17 Lehrlingen und einer Lehrtochter zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren und blickten dabei in ihren Ansprachen auch auf die 4-jährige Lehrzeit zurück. Nach einem Jahr schulischer und praktischer Grundausbildung verbrachten die Lehrlinge und Lehrtöchter danach drei Jahre lang je einen bzw. zwei (Berufsmatur) Tage pro Woche in der Berufsschule und die restliche Zeit im Lehrbetrieb, wo sie jeweils das Gelernte sogleich in der Praxis anwenden konnten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrzeit bringen sie nun das nötige Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben mit sich. Fast alle Lernenden wissen bereits, was sie machen werden: Einige dürfen im Lehrbetrieb weiterarbeiten oder haben eine neue Stelle gefunden, andere absolvieren den Militärdienst, einige beginnen direkt ihr Studium an der Fachhochschule und andere holen die Berufsmaturiät nach.

Für ihre herausragenden Leistungen wurden Liepelt Milan (Amcor Flexibles, Kreuzlingen) sowie Brenner Silvan (Stadler AG, Bussnang) mit der Gesamtnote 5.5 und Metzger Pascal (Baumer AG, Frauenfeld) mit der Gesamtnote 5.4 zusätzlich mit einer Diplomauszeichnung geehrt.

Marco Foletti

Wirtschaft

Wohnhaus auf gutem Weg

Der Verein Brüggli blickt an seiner Generalversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Eines der Haupttraktanden war der Baufortschritt des neuen Wohnhauses für Lernende Campus+.

Wohnhaus für Lernende Campus+

Die stimmberechtigten Teilnehmer der Generalversammlung äusserten sich zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel dem laufenden Bauprojekt Campus+. Nachdem der Spatenstich am 4. Februar 2012 erfolgte, sind die Bauarbeiten für das Wohnhaus in vollem Gang, die Ausführung verläuft nach Zeit- und Budgetvorgaben: Der Bau des dritten Geschosses wurde dieser Tage in Angriff genommen. 87,5% der Arbeiten konnten vergeben werden, und auch die Finanzierung verläuft wunschgemäss: Das Ziel von Brüggli war, 3,5 Mio. Franken aus Spenden von Stiftungen und Gönnern zu erreichen, bis jetzt sind Spendengelder in der Höhe von rund 1,75 Mio. Franken eingegangen. Wenn die Bauarbeiten in dieser Form weiter voranschreiten, ist das Wohnhaus im Sommer 2014 wie geplant bezugsbereit.

Erfolgreiche Jahresbilanz und Wiederwahl

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2012 schlossen in ununterbrochener Reihenfolge zum 25. Mal positiv ab, was die grossartige Arbeit aller Mitarbeitenden im Brüggli widerspiegelt. Viel Lob und Anerkennung fand auch die Tatsache, dass alle 82 Lernenden 2012 erfolgreich ihre Abschlussprüfung bestanden.

Auch die Zahlen der Sozialbilanz 2012 können sich mit 350'962 Franken zugunsten der Öffentlichkeit wieder sehen lassen. Diese Zahl ist unter anderem das Resultat von 59 erfolgreichen Eingliederungen in den ersten Arbeitsmarkt. Das Ergebnis ist praktisch identisch mit dem Ergebnis des Jahres 2011.

Vereinspräsident Hans Fritsche wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Auch die bisherigen Vorstandsmitglieder Max Luther, Martin Meier, Erich Messmer und Dr. Jörg Vollenweider wurden wiedergewählt.

Verein Brüggli

RAIFFEISEN
Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

5. Juli bis 12. Juli 2013

Jeden Freitag
– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek**
Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Ausleihzeiten Ludothek**
Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
– **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Bilderausstellung «Farben die berühren», Pflegeheim, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 5. Juli
– 19.00–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia-Platz am Hafen
– 19.30–21.30 Uhr, Konzert, Evang.-methodistische Kirche, Bahnhofstrasse 41, Romanshorn, Lyz Day

Samstag, 6. Juli
– 10.00 Uhr, 48. Bodenseetagung, kath. Pfarreiheim, Kath. Arbeitnehmerbewegung
– 10.00 Uhr, Sommerlager Cevi Romanshorn, Lagerplatz in Alterswilen, Cevi Romanshorn
– 10.00–12.00 Uhr, Bücherkaffee, Gemeindebibliothek
– 13.00–17.00 Uhr, Locorama Eisenbahn-Erlebniswelt, Egnacherweg 1, 8590 Romanshorn
– 17.00 Uhr, Sommerfest des EHC Tatankas, Amriswilerstrasse 38, Restaurant Larix, EHC Tatankas

Sonntag, 7. Juli
– 09.30 Uhr, Gast-Gottesdienst, evang. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 11.00–17.00 Uhr, LOCORAMA Eisenbahn-Erlebniswelt, Egnacherweg 1, 8590 Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Ausstellung «Bilder der Galerie von Ludwig Demarmels», Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, Roswitha Demarmels

Mittwoch, 10. Juli
– Wanderung: Sattel-Hochstuckli, Männerturnverein Romanshorn

Freitag, 12. Juli
– 17.00 Uhr, Allgmeine Kulturführung, Romanshorn, beim MocMoc, Stadtmarketing Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

GEMEINDE ROMANSHORN

Romanshorn Salmsach – Evangelische Kirchgemeinde

Samstag, 6. Juli, bis Samstag, 13. Juli: Cevi Sommerlager.
Sonntag, 7. Juli: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi. Pastoralassistent Stefan Günther hält die Predigt. Die katholischen Mitchristen sind unsere Gäste. Anschl. Apéro.
Mittwoch, 10. Juli: 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim
Donnerstag, 11. Juli: 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch
Info: vom 8.–19.7. ist die Verwaltung geschlossen

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!
PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway-Gratislieferung in Romanshorn und Umgebung, Aktionen mit bis zu 25% Rabatt
Telefon: 071 511 33 35
www.amway.ch/user/monikareinhard

PARKETTBÖDEN – MASSIVHOLZPARKETT IN EICHE mit lackveredelter Oberfläche. Nutzschicht von 4 mm. **Aktionspreis Fr. 44.– per m²** fachgerecht fertig verlegt mit 10 Jahren Garantie. Zeller Parkettböden und Schleifservice, Telefon 079 215 25 77 oder 071 461 17 43. www.parkett-und-laminat.ch, adrian_zeller@bluewin.ch

Zu verschenken

Zu verschenken: schöne, junge Tigerli-Kätzchen, per Ende Juli. J. Wahab, Telefon 071 558 97 91 (Telefonbeantworter).

Zu vermieten

Büroräume in Altliegenschaft
In Romanshorn
ca. 100 m², evtl. Einzelbüro mit 20–40 m²
Bezug und Miete nach Vereinbarung
Telefon 071 414 09 31 – Ruedi Schraff

Einzelgarage, Tiefgaragenplätze
und diverse Abstellplätze in Romanshorn
Bezug und Miete nach Vereinbarung
Telefon 071 414 09 53 – Edith Frieden

Zu vermieten

Zu vermieten an der Bahnhofstrasse 49 in Romanshorn: **2-Zimmer-Wohnung** per 1. August 2013 oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 770.– inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz. Auskunft: Telefon 071 463 39 08 (H. Gerber).

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben …» bis 5 Zeilen	Gratis

Restaurant Wiesenthal Langgreut Egnach

Fam. Konrad Hegner-Hitz, Telefon 071 477 12 76

Am Freitag, 5. Juli 2013, ab 18.00 Uhr

CHNUSPERLI IM FESTZELT

vom Bodenseefischer Günther und Anita Bossard, mit Musik

Wir machen Ferien von Mo, 15.7. bis So, 4.8.2013.
Wir sind ab dem 5.8.2013 wieder für Sie da!

REDUZIERTE SOMMERÖFFNUNGSZEITEN

Vom **13. Juli bis 03. August 2013** reduzieren wir jeweils am Montag und Samstag unsere Öffnungszeiten.

Samstag	09.00 - 13.00 Uhr
Montag	ganzer Tag geschlossen

An den restlichen Tagen sind wir während den gewohnten Zeiten für Sie da.

Markwalder + Co. AG
Bahnhofstrasse 30
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 33 53

markwalder

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns auf Ihren Besuch!

haus holzenstein
betreut und pflegt Senioren

Wir gratulieren ganz herzlich
Adrienne Bösch, Fachfrau Gesundheit,
Caterina Campillo, Fachfrau Hauswirtschaft und
Christof Herzog, Fachmann Betriebsunterhalt
zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung
und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Das ganze Team Haus Holzenstein, Romanshorn

VILLA VOIGT ROMANSHORN

WWW.VILLA-VOIGT.CH

Wohnen & Arbeiten

- ATELIER-WOHNUNGEN AB 121 M²
- ERSTBEZUG PER 1. OKTOBER 2013

Beratung & Besichtigung

TEL. 044 403 28 83
INFO@VILLA-VOIGT.CH

wincasa Immobilien-Dienstleistungen

GROSSES GRILLSORTIMENT IN ALLEN PREISLAGEN

Mehr Fleisch fürs Geld! CARNA C&C CENTER

Carna Center Oberaach
Im Schlösslipark, 8587 Oberaach
Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig bis 13. Juli 2013

Mehr Fleisch fürs Geld

Rindssiedfleisch durchzogen, Schweizer Fleisch kg **10.80**
mager 12.80/kg

Rippli geräucht mager, vom Nierstück, Schweizer Produkt kg **19.80**

Original Rügenwalder Teewurst
125 g, Deutschland Box **2.50**

Carna on fire
10% auf alle Grilladen
Gilt für alle Grilladen die mit 10% Kleber versehen sind, auch Aktionsartikel.

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten